



Cloé und Sandra, Vorstandsmitglieder von Animaris mit Brono, dem Strassenhund mit der gebrochenen Schnauze. Foto: Remo Eisner

## Ehrenamtlich engagiert im Tierschutz

Brono, der Strassenhund mit der gebrochenen Schnauze, ist das Maskottchen des kleinen Vereins Animaris, der von Tierfreundinnen gegründet wurde und heute Grosses leistet. *Aufgezeichnet von Michèle Freiburghaus*

„Wir Gründungsmitglieder vom Verein Animaris waren alle schon länger aktive Tierschützerinnen und wurden Freundinnen – uns verbinden die gleichen Werte, Ansichten und Ziele. Gemeinsam kann man immer mehr erreichen, darum war die Gründung von Animaris Schweiz schliesslich ein logischer Schritt. Im Gegensatz zu grösseren Institutionen können wir sehr schnell, unkompliziert und direkt helfen. Wenn ein Tierheim oder eine Auffangstation Hilfe benötigt, sei es organisatorisch, medizinisch, baulich oder finanziell, bieten wir Hand. Wir unterstützen ausschliesslich Projekte, die wir von Besuchen selber kennen, wir haben mit allen Projektverantwortlichen persönlichen Kontakt. Wie beispielsweise bei unserem momentan grössten Projekt, dem „Dog Park“ in Lugoj, Rumänien. Dieser Informationsaustausch ist uns extrem wichtig, denn wir wollen wissen wie es um die Tiere und deren Bedürfnisse steht und können so garantieren, dass die Spendengelder dort ankommen, wo sie benötigt werden. Wir arbeiten alle ehrenamtlich im Verein und unsere Reisen bezahlen wir selber. Jeder gespendete Franken kommt den Tieren zu Gute.

Ein weiteres unserer Anliegen ist es, durch Kastrationsaktionen Tierleid zu verhindern. Auch in der Schweiz haben wir ein grosses Katzenproblem, deshalb setzen wir uns für die Petition «Kastrationspflicht für Freigängerkatzen», [www.kastrationspflicht.ch](http://www.kastrationspflicht.ch) ein. In Rumänien haben wir Ende Oktober bei einer Kastrationsaktion mitgewirkt und im November werden wir auf Mallorca Katzen einfangen und kastrieren lassen. Wir arbeiten dazu eng mit anderen Tierschutzorganisationen zusammen.

Natürlich sind wir ständig der Versuchung ausgesetzt, selber Tiere zu adoptieren – jeder Einsatz ist sehr emotional. Wir wissen aber,

was es heisst, einem Tier ein Zuhause zu bieten und wie viel Zeit das in Anspruch nimmt. Zeit, die dann für die Tierschutzeinsätze fehlen würde – alles kann man halt nicht haben. Und wir können einfach nicht alle Tiere retten, das führt immer wieder zu Tränen, bestärkt einem aber auch darin, noch mehr zu tun.

Aber klar, einige von uns haben ihr Herz verloren, Sandra zum Beispiel an Brono (von broken nose), den rumänischen Hund mit der gebrochenen Schnauze. Der Hund war in einem sehr schlechten Zustand und musste erst mühsam aufgepäppelt werden, bevor wir ihn in die Schweiz holen konnten. Heute zeigt er pure Lebensfreude und ist sehr hart im Nehmen. Er bereichert unser Leben und ist ein super Hund der die Hundeschule, unsere blinden Katzen und Menschen liebt und die Leute lieben ihn. Brono ist übrigens unser Maskottchen und findet sich auch in unserem Logo wieder. (Anmerkung: Die ganze Geschichte von Brono ist nachzulesen unter [www.baernblog.com](http://www.baernblog.com)).“

---

### ANIMARIS SCHWEIZ

So können Sie helfen:

Mitglied werden, die Mitgliedschaft kostet CHF 35.-- pro Jahr). Gesucht werden auch weiterhin ehrenamtliche Helfer/innen für In- und Auslandeinsätze (Reise-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten müssen selber übernommen werden). Spenden werden gerne entgegengenommen. Alle Infos unter:

[www.animaris.ch](http://www.animaris.ch)